

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm I.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Pfalm I.

**W**

Er nicht mit den gott-  
losen geht zu rath:

Und nicht erit in sündlicher leut  
fußpat: Der auch nicht mit sich

auff der spöter bänden / Sondern  
auff Gots aefch mit Reif thut

kennt / Und sich des tag und  
nacht nimt herlich an / Gärwar

Das ist für Got ein selts mann.  
Dann er wird gleich seyn einem

baum / der sein Geplanget steht an  
einem wasserlein / Der seine frucht

zu seinen zeiten trägt / Des laub  
auch nimmer abzufallen pflegt:

So auch was solcher mensch  
thut und begint / Dasselb allzeit

ein glück und gewint.  
Daargen die gottlosen / wie das

alaub / Sind nicht also / sondern  
wie spren und staud / Welchen

der wind auff von der erden

weht / Darumb ihr teine für  
gericht bescheet. Die sündler auch  
in der gerechten rath Oder der-  
samlung kinden teine stat.

4 Dann die gerechten seyn Got  
wol bekand / Und wie es ist umb

all ihr thun gewand / Drum  
werden sie in ewigkeit wol bleiben:

Die aber die ein gottlos leben  
teiben / Derselben thun mit nicht

bekennen kan / Sie gehn zu grund /  
Got nimt sich ihr nicht an.

Pfalm II.

**W**

Drauff ist doch der heyden  
thun gefelt? Was toben sie in

ihren tollen sinnen? Was denden  
doch die völkter aller welt? Wer

geslich und unruh ding sie be-  
ginnen. Die König auff der erd zu

hauff sich finden / Die Gärten halten  
mit einander rath / Und sich wider

den Herten hart verbinden /  
Hab